

**N i e d e r s c h r i f t**

über die 16. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Haupt- und Finanzausschusses am 04.06.2008

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses hatten sich nach ordnungsgemäßer Einladung des Bürgermeisters vom 23.05.2008 am Mittwoch, dem 04.06.2008, um 17.00 Uhr, im Saal des Bürgerhauses versammelt.

Unter dem Vorsitz von Herrn Bürgermeister Scheib waren anwesend:

I. Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses

1. stellv. Bürgermeister Norbert Schreier/CDU
2. Ratsmitglied Susanne Brandenburg/CDU
3. „ Walter Corbat/CDU
4. „ Ute-Lucia Krall/CDU
5. „ Claudia Schlottmann/CDU
6. „ Angelika Urban/CDU
7. „ Heinz-Georg Wingartz/CDU
8. „ Reinhard Zenker/CDU
9. „ Birgit Alkenings/SPD
10. „ Hans-Georg Bader/SPD
11. „ Anabela Barata/SPD
12. „ Torsten Brehmer/SPD
13. „ Dagmar Hebestreit/SPD
14. „ Rolf Mayr/SPD
15. „ Hans-Werner Schneller/SPD
16. „ Jürgen Scholz/SPD bis TOP4 d)  
Kurt Wellmann/SPD ab TOP 4 d)
17. „ Ludger Reffgen/BA
18. „ Udo Weinrich/BA
19. „ Susanne Vogel/Grüne für Klaus-Dieter Bartel/Grüne
20. „ Friedhelm Burchartz/FDP für Rudolph Joseph/FDP
21. „ Werner Horzella/dUH

es fehlte:

22. „ Achim Kleuser/fraktionslos

II. von der Verwaltung:

1. Bürgermeister Scheib
2. 1. Beigeordneter Thiele
3. Beigeordneter Danscheidt
4. Beigeordneter Gatzke
4. Stadtoberverwaltungsrat Klausgrete, Kämmerer
5. Stadtoberverwaltungsrat Witek/I/14
6. Stadtoberverwaltungsrat Wachsmann II/01
7. Stadtoberamtsrätin Klemz/ Gleichstellungsbeauftragte
8. Stadtamtsrat Becker II/01, zugleich als Schriftführer

## Tagesordnung:

Gegen 17.30 Uhr wird die Sitzung zur Einwohnerfragestunde unterbrochen

### I. Öffentliche Sitzung

01. Befangenheitserklärungen

#### **02. Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NW**

- a) Fußweg zwischen Hugo-Wolf-Straße und Werner-Egk-Straße–SV-Nr.: 66/135
- b) Entfernung der Delfter Rampe auf dem Dürerweg – SV-Nr.: 66/136

#### **03. Haushalts- und Finanzangelegenheiten**

- a) Ein Haushalt für alle –Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung - Antrag der BA-Fraktion – SV-Nr.: 20/140

#### **04. Allgemeines**

- a) Kulturelle Kontakte mit Struga/Mazedonien – SV-Nr.: 01/116
- b) Vorschlagslisten für die Wahl von Schöffinnen und Schöffen für die Wahlzeit 2009-2013 - SV-Nr.: 10/034
- c) Änderung der Satzung über die Durchführung eines Bürgerentscheides SV-Nr.: 10/035
- d) **(zusätzlich)** 1. Übernahme des Evgl. Gemeindehauses Schulstraße 35 durch die Stadt Hilden  
2. Vermarktung des Grundstückes Kolpingstraße 2 / Heiligenstraße 39 zur Teilfinanzierung der entstehenden Aufwendungen – SV-Nr.: 26/059

#### **05. Anfragen und Anträge**

- a) Antrag der BA-Fraktion „Sozialtarif für Stromkunden“ – SV-Nr.: 01/120

06. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

07. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

### II. Nichtöffentliche Sitzung

08. (Fortsetzung) Befangenheitserklärungen

09. (Fortsetzung) Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

10. (Fortsetzung) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

11. Vergabemitteilungen SV-Nr.: 20/139
12. 1. Übernahme des EvgI. Gemeindehauses Schulstraße 35 durch die Stadt Hilden  
2. Vermarktung des Grundstückes Kolpingstraße 2 / Heiligenstraße 39 zur Teilfinanzierung der entstehenden Aufwendungen – SV-Nr.: 26/059

## **I. Öffentliche Sitzung**

Der Vorsitzende, Bgm. Scheib, begrüßte die Mitglieder des Ausschusses, die erschienen Zuhörer und die Vertreter der Presse. Er stellte fest, dass zu der Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und die Sitzungsunterlagen vollständig zugegangen seien.

Zur Tagesordnung beantragte Rm. Horzella/dUH, den Tagesordnungspunkt 12 auch im öffentlichen Teil zu behandeln, da hierüber auch schon ausführlich in der Presse berichtet wurde. Mit Stimmenthaltung der BA-Fraktion wurde die Tagesordnung entsprechend um den Punkt 4d) (öffentlich) ergänzt.

Sodann wurde wie folgt beraten:

\*\*\*\*\*

## **Einwohnerfragestunde**

Zur Einwohnerfragestunde hatte sich niemand gemeldet.

\*\*\*\*\*

## **I. Öffentliche Sitzung**

### **01. Befangenheitserklärungen**

Zum Tagesordnungspunkt 4b) erklärten folgende Mitglieder ihre Befangenheit:

Rm. Urban/CDU,  
Rm. Schreier/CDU,  
Rm. Corbat/CDU,  
Rm. Scholz/SPD,  
Rm. Horzella/dUH und  
Bürgermeister Scheib.

Darüber hinaus erklärte Bürgermeister Scheib seine Befangenheit auch zu den Tagesordnungspunkten 4d) und 12.

## 02. Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NW

### a) Fußweg zwischen Hugo-Wolf-Straße und Werner-Egk-Straße–SV-Nr.: 66/135

Die Mitglieder des Ausschusses erklärten ihr Einverständnis, dass der Antragsteller, Herr Erich Schindel, die Gelegenheit erhalten soll, nochmals mündlich sich zu dem Bürgerantrag zu äußern. Daraufhin führte Herr Schindel aus:

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen, meine Herren,*

*der Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses am 07.11.2007 erfolgte einstimmig:*

*der Fußweg zwischen Werner-Egk-Straße und Hugo-Wolff-Straße bleibt in seiner jetzigen Form bestehen*

*das Ordnungsamt führt mehr Kontrollen durch (Hundeführer etc....)*

*Anbringen von Plastikbeutelspendern für Hundehalter*

*-Herr Mittmann sagt in der Sitzung vom 14.05. aus, das Anbringen sei geschehen, habe aber nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Bislang erfolgte keine Installation von Plastikbeutelspendern – somit kann auch nicht von einem nicht gewünschten Erfolg die Rede sein.-*

*hat aber keine Lösung des Problems der Verkotung durch Hunde, Verunreinigung etc.... ergeben, daher unser Vorschlag, den Fußweg zu schließen.*

*Herr Frohn (Tiefbau- und Grünflächenamt) hat im vorigen Jahr eine etwa einstündige Beobachtung hinsichtlich der Frequenz der Benutzung des Gehweges durchgeführt; Ergebnis: „keine Benutzung des Weges durch Fußgänger in dieser Zeit“.*

*Bei der Begehung des Fußweges durch die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses am 14.05.2008 waren viele Teilnehmer des Ausschusses über den Hundekot, Unrat, Abfall etc.... sehr betroffen, aber in der anschließenden Sitzung wurde einstimmig gegen eine Schließung des Weges gestimmt.*

*Wir bitten um eine Lösung des Problems, die u. E. nur in einer Schließung des Fußweges erfolgen kann.“*

Rm. Alkenings/SPD begründete die ablehnende Haltung ihrer Fraktion damit, dass das Problem nicht die Hunde seien, sondern vielmehr die uneinsichtigen Hundehalter. Man sei davon überzeugt, dass mit der Schließung des Weges das Problem nicht zu lösen sei, da sich diese Hundebesitzer dann einen anderen Ort suchten, möglicherweise dann sogar den Spielplatz an der Friedenskirche.

Rm. Horzella/dUH fügte die Befürchtung hinzu, dass dann auch andere Bürger ankämen und die Sperrung eines Weges beantragten.

Rm. Reffgen/BA regte an, den Weg, der durch den Wuchs der Büsche uneinsehbar geworden ist, nochmals freizuschneiden und drückte die Hoffnung aus, damit dem Problem auf Dauer begegnen zu können.

Nach kurzer weiterer Aussprache bat der Haupt- und Finanzausschuss die Verwaltung, mehr Öffentlichkeitsarbeit zu machen und an die Hundebesitzer zu appellieren, mehr Rücksicht walten zu lassen.

Sodann bestätigte der Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses:

„Der Fußweg zwischen Hugo-Wolff-Straße und Werner-Egk-Straße bleibt in seiner jetzigen Form unverändert bestehen.“

b) Entfernung der Delfter Rampe auf dem Dürerweg – SV-Nr.: 66/136

Ohne Aussprache bestätigte der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig folgenden Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses:

„Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt die Entfernung der Delfter Rampe auf dem Dürerweg. Vor der Entfernung und einige Monate nach der Entfernung sollen Geschwindigkeitsmessungen stattfinden. Die Verwaltung wird gebeten, zum Ende des Jahres einen Bericht abzugeben, damit ggf. Geschwindigkeit mindernde Maßnahmen beschlossen und im Haushalt 2009 etatisiert werden können.“

### 03. Haushalts- und Finanzangelegenheiten

a) Ein Haushalt für alle – Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung – Antrag der BA-Fraktion – SV-Nr.: 20/140

Rm. Horzella/dUH beantragte folgenden letzten Satz der Erläuterungen zum Beschlussvorschlag zu erheben:

*Die Verwaltung schlägt deshalb vor, dieses Thema zunächst „auf Eis“ zu legen, bis weitere Ergebnisse vorliegen.*

Rm. Weinrich/BA beantragte dagegen, die Ziffer 2a) des Antrages seiner Fraktion zum Beschlussvorschlag zu erheben:

*„Einrichtung einer verwaltungsinternen Projektgruppe, die in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten bis zum Jahresende 2008 einen Plan für die schrittweise Umsetzung des Konzeptes in die Produkt orientierte Haushaltsplanung vorlegt, um es ab dem Jahr 2009 in Pilotbereichen erproben zu können.“*

Nach kurzer Aussprache stimmten 3 Mitglieder des Ausschusses für den Antrag der Bürgeraktion (Fraktionen Bürgeraktion und Bündnis 90/die Grünen) und 19 Mitglieder (übrige Fraktionen) für den Antrag der dUH. Damit wurde mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

„Das Thema Chancengleichheit bei der städtischen Ressourcenverteilung /Produkt orientierte Haushaltsplanung wird zunächst „auf Eis“ gelegt, bis weitere Ergebnisse vorliegen.“

### 04. Allgemeines

a) Kulturelle Kontakte mit Struga/Mazedonien – SV-Nr.: 01/116

Nach kurzer Aussprache fasste der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig auf Antrag der SPD-Fraktion folgenden Beschluss:

„Nach Vorberatung im Paten- und Partnerschaftsausschuss spricht sich der Haupt- und Finanzausschuss gegen eine offizielle Kooperationsvereinbarung mit der Stadt Struga/Mazedonien aus.“

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses baten darüber hinaus, das Thema Partnerschaft auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ältestenrates zu setzen.

b) Vorschlagslisten für die Wahl von Schöffinnen und Schöffen für die Wahlzeit 2009-2013 – SV-Nr.: 10/034

Zur Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt hatten sich die Mitglieder des Rates Rm. Urban/CDU, Rm. Schreier/CDU, Rm. Corbat/CDU, Rm. Scholz/SPD, Rm. Horzella/dUH sowie Bürgermeister Scheib zu Beginn der Sitzung für befahren erklärt. Die Sitzungsleitung übernahm 2. stellvertretende Bürgermeisterin Dagmar Hebetreit

Nach ausführlicher Diskussion und Sitzungsunterbrechung fasste der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig folgenden (geänderten) Beschlussvorschlag:

1.  
„Der Rat der Stadt wählt gemäß §§ 36, 77 Gerichtsverfassungsgesetz (GVG) auf Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses aus die in der von der Verwaltung hierfür vorgelegten ~~Bewerberliste~~ Liste aufgeführten Bewerber als ~~56~~ Kandidaten für die ehrenamtliche Tätigkeit einer Hauptschöffin / eines Hauptschöffen für die Strafkammern des Landgerichtes und das gemeinsame Schöffengericht bei dem Amtsgericht Düsseldorf.“

2.  
„Der Rat der Stadt wählt gemäß §§ 36, 77 GVG auf Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses aus die in der von der Verwaltung hierfür vorgelegten ~~Bewerberliste~~ Liste aufgeführten Bewerber als ~~14~~ Kandidaten für die ehrenamtliche Tätigkeit der Hauptschöffinnen bzw. Hauptschöffen für das Schöffengericht Langenfeld.“

3.  
„Der Rat der Stadt wählt gemäß §§ 36, 77 GVG auf Vorschlag des Haupt- und Finanzausschusses aus die in der von der Verwaltung hierfür vorgelegten ~~Bewerberliste~~ Liste aufgeführten Bewerber als ~~6~~ Kandidaten für die ehrenamtliche Tätigkeit einer Hilfsschöffin bzw. eines Hilfsschöffen für das Schöffengericht Langenfeld.“

- c) Änderung der Satzung über die Durchführung eines Bürgerentscheides  
- SV-Nr.: 10/035
- 

Ohne Aussprache fasste der Haupt- und Finanzausschuss einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

„Der Rat der Stadt Hilden beschließt folgende Neufassung des § 4 Abs. 1 der Satzung über die Durchführung eines Bürgerentscheides:

(1) Abstimmberechtigt ist, wer am Tag des Bürgerentscheids Deutscher im Sinne von Artikel 116 Abs. 1 des Grundgesetzes ist oder die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats der Europäischen Gemeinschaft besitzt, das 16. Lebensjahr vollendet hat und mindestens seit dem 16. Tag vor der Abstimmung im Abstimmungsgebiet seine Wohnung, bei mehreren Wohnungen seine Hauptwohnung hat oder sich sonst gewöhnlich aufhält und keine Wohnung außerhalb des Abstimmungsgebiets hat.“

- d) (zusätzlich) 1. Übernahme des EvgI. Gemeindehauses Schulstraße 35 durch die Stadt Hilden  
2. Vermarktung des Grundstückes Kolpingstraße 2 / Heiligenstraße 39 zur Teilfinanzierung der entstehenden Aufwendungen – SV-Nr.: 26/059  
Zu diesem Tagesordnungspunkt übernahm stellv. Bürgermeister Norbert Schreier/CDU den Vorsitz.

Rm. Horzella/dUH brachte seine Befürchtungen insbesondere vor dem Hintergrund der jüngst gemachten Erfahrungen mit dem Gebäude der Feuerwehr zum Ausdruck, dass dieses alte Gebäude nicht wirtschaftlich betrieben werden könne und es sich zum Fass ohne Boden entwickle.

Die übrigen Fraktionen erklärten, den Plänen der Verwaltung für dieses Gebäude grundsätzlich nicht ablehnend gegenüberzustehen. Übereinstimmend bemängelten sie jedoch, dass das Thema Mehrgenerationenwohnen nicht ausreichend geprüft und abgehandelt worden sei und die vorgelegten planerischen Unterlagen unzureichend seien. Die Fraktionen erklärten ausdrücklich noch Beratungsbedarf zu haben, so dass eine Entscheidung in der heutigen Sitzung nicht erfolgen könne.

Rm. Schneller/SPD wies darauf hin, dass dementsprechend eine Beschlussfassung über die Sitzungsvorlage 51/352, die auf der Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses stehe, dann ebenfalls noch nicht möglich sei und dieser Tagesordnungspunkt von der anstehenden Sitzung daher abgesetzt werden sollte.

Beigeordneter Danscheidt erklärte, weitere Ausführungen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu geben.

## 05. Anfragen und Anträge

### a) Antrag der BA-Fraktion „Sozialtarif für Stromkunden“ – SV-Nr.: 01/120

Im Hinblick auf die derzeit bundesweit kontroverse Diskussion zum Angebot flächendeckender Sozialtarife für Geringverdienende erklärten die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses, zum jetzigen Zeitpunkt keinen Beschluss fassen zu wollen, die Stadtwerke zur Einführung eines Sozialtarifes zu drängen. Stattdessen solle an die Stadtwerke GmbH appelliert werden, Möglichkeiten eines Sozialrabattes zu prüfen. Der Antrag der Bürgeraktion wurde sodann gegen die Stimmen der Bürgeraktion mehrheitlich abgelehnt.

## 06. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen

- keine –

## 07. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

### a) Rm. Barata/SPD – rechtsextreme Schmierereien

Rm. Barata reichte für die SPD-Fraktion folgenden Antrag ein:

Der Bürgermeister wird beauftragt, Schmierereien mit rechtsradikalem Hintergrund sofort in Absprache mit den Hauseigentümern zu entfernen. Gleiches gilt für die Aufkleber (sog. „Spukis“), die im öffentlichen Raum zu finden sind. Notwendige Haushaltsmittel werden bereitgestellt.

#### **Begründung:**

Zunehmend finden sich auch in Hilden rechtsradikale Schmierereien, diese wurden - sofern es sich um städtische Gebäude handelt, umgehend entfernt. Schmierereien an Privatgebäuden waren allerdings über Tage hinweg sichtbar. Daher wird die Stadt gebeten, in Absprache mit den Eigentümern selbst aktiv zu werden und diese zu entfernen.

Die Stadt Hilden hat in der Vergangenheit viele Anstrengungen unternommen, damit soziale Integration und kulturelle Toleranz gelingen. Daher dürfen Schmierereien und Aufkleber, die ein Klima der Intoleranz und der Angst schüren, in Hilden keinen Platz haben.

### b) Rm. Horzella/dUH – Akustik des Bürgersaales

Rm. Horzella bemängelte die schlechte Akustik des Sitzungssaales und fragte nach, ob es nicht andere geeignete technische Mittel gäbe, um zu einer besseren Akustik im Sitzungssaal zu kommen.

**II. Nichtöffentliche Sitzung**  
(...)

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Der Vorsitzende:

Bürgermeister

Der Schriftführer:

Stadtamtsrat

Gesehen:

Stadtverwaltungsrat